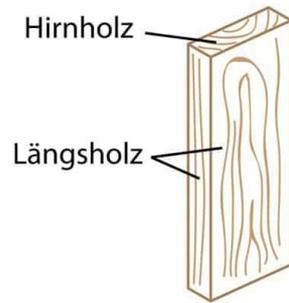


In diesem Artikel erfahren Sie was Stirnholz und Längsholz ist, wie sich die beiden Hölzer unterscheiden und welche Vor- und Nachteile die jeweiligen Schnitte besitzen.



Bei der Auswahl eines Holzschneidebretts spielt die Anordnung des Holzes eine entscheidende Rolle. Je nachdem, wie das Holz geschnitten wurde bzw. angeordnet ist, ergeben sich unterschiedliche Vor- & Nachteile. Holzschneidebretter können entweder aus Längsholz oder aus Stirnholz (auch Hirnholz oder Kopf Holz genannt) bestehen.

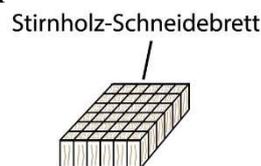
Was ist Längsholz?



Längsholz ist nichts anderes, als entlang der Faser geschnittenes Holz. Schneidebretter aus Längsholz können entweder aus mehreren zusammengeleimten Stücken bestehen oder aus einem einzigen Stück.

Besteht ein Längsholz-Schneidebrett aus nur einem Stück, dann ist die Gefahr größer, dass es irgendwann verzieht.

Was ist Hirnholz/Stirnholz/Kopf Holz?



Stirnholz ist quer zur Faser geschnittenes Holz. Wird das Schneidebrett aus Stirnholz hergestellt, werden die quer zur Faser geschnittenen Holzteile in kleine Würfel geschnitten und nebeneinander gelegt. Diese Würfel können alle gleich groß sein, unterschiedliche Größen besitzen oder im Mosaikmuster hergestellt werden.

Diese Holzwürfelstücke werden dann mit der offenen Faser nach oben an einander gelehmt, geschliffen und dann geölt.

Welche Unterschiede ergeben sich daraus?

Dadurch, dass die Fasern einmal nach länglich verlaufen (Längsholz) und einmal offen sind und nach oben zeigen (Stirnholz), verhält sich das Holz unterschiedlich:

Schneidebretter aus Längsholz sind in der Regel dünner und leichter als Schneidebretter aus Hirnholz. Für manche mögen leichte Schneidebretter vorteilhaft sein, in der Regel ist es allerdings besser, wenn ein Schneidebrett schwer & massiv ist, damit es beim Schneiden nicht verrutscht und sicher steht. Das höhere Gewicht von Hirnholz Schneidebrettern ist auch bei Hackblöcken sehr vorteilhaft.

Daher haben Schneidebretter aus Hirnholz hier einen leichten Vorteil, da sie dicker sind und somit ein gewisses Gewicht mit sich bringen um standfest zu sein.

Egal ob Längs- oder Stirnholz ich würde immer Schneidebretter mit Gummi- oder Silikonfüßen empfehlen. Dadurch steht es sicherer, verrutscht nicht und trocknet nach Benutzung überall gleichmäßig, auch auf der Unterseite.

Allerdings neigt Längsholz dazu, sich mit der Zeit zu verziehen, selbst wenn das Holz richtig gepflegt wird. Hirnholz verzieht in der Regel nicht so leicht und schon gar nicht bei richtiger Pflege.

Daher hat Hirnholz auch hier einen leichten Vorteil.

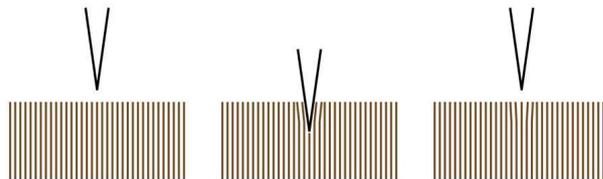
Jedes Holz lässt sich abschleifen und erneuern. Insgesamt lässt sich Hirnholz einfacher abschleifen und die Ergebnisse sind besser, sodass es danach wieder aussieht wie neu. Schneidebretter aus Längsholz können zwar auch abgeschliffen und erneuert werden, aber es ist etwas mühsamer und liefert oftmals nicht so gute Ergebnisse. Besonders wenn die Schnittspuren tief sind.

Schnittspuren

Hier hat Hirnholz einen großen Vorteil. Schnittspuren sind weniger sichtbar und entstehen auch nicht so schnell wie bei Schneidebrettern aus Längsholz. Dadurch dass man bei Hirnholz in die offenen Fasern schneidet, haben diese die Möglichkeit sich wieder zu schließen bzw. zu regenerieren.

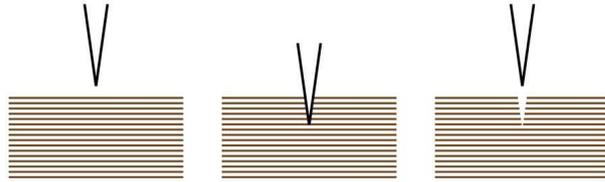
Hirnholz

Bei Stirnholz schneidet das Messer quasi in die offenen Poren hinein. Dadurch werden die Holzfasern nicht zerschnitten, sondern lediglich zur Seite weggedrängt. Das hat den Vorteil, dass Schnittspuren langsamer entstehen und nicht so tief sind, wie bei Längsholz.



Längsholz

Schneidebretter aus Holz bedürfen einer gewissen Menge an Pflege. Doch viele wissen nicht, wie man Schneidebretter richtig pflegt. In diesem Artikel erkläre ich genau, wie man Holzschneidebretter richtig pflegt, welches Öl benötigt wird, wie man ein Schneidebrett richtig abschleift und womit man das Schneidebrett am besten desinfizieren und reinigen kann.



Zum einen ist Holz ein nachwachsender Rohstoff. Holz ist sehr widerstandsfähig und man kann sehr gut damit arbeiten. Außerdem wirkt Holz, antibakteriell.

Auch wenn Holz viele Vorteile hat, ist es empfindlich gegenüber Feuchtigkeit und benötigt regelmäßige Pflege indem man es einölt.

Allerdings werden Holzschneidebretter oftmals entweder gar nicht oder nur unzureichend gepflegt. Wird ein Schneidebrett über lange Zeit nicht geölt, kann es brüchig werden, es können Risse entstehen oder es kann sich sogar verziehen. Dabei kann ein hochwertiges Schneidebrett bei richtiger Pflege ein Leben lang halten.

Wie häufig sollte ein Schneidebrett eingeeölt werden?

Prinzipiell kann ein Schneidebrett ziemlich häufig eingeeölt werden. Wer auf sein Schneidebrett achtet, wird mit der Zeit ein Gespür dafür bekommen, wann es Öl benötigt. Anfangs sollte das Schneidebrett häufiger eingeeölt werden. Beispielsweise 1x pro Woche oder 1x alle 2 Wochen. Das Holz wird sich mit dem Öl vollsaugen, bis es mit gesättigt ist. Später kann es dann 1x pro Monat oder auch alle paar Monate geölt werden.

Dabei sollte man immer darauf achten, wie sich das Holz anfühlt. Ein gut geöltes Holz fühlt sich glatt & geschmeidig an, ist widerstandsfähig und hat eine, dem Holz entsprechend, natürliche volle Farbe. Spätestens sobald sich das Holz trocken und spröde anfühlt und eine blasse Farbe hat, sollte es nachgeölt werden.

Leinölfirnis

Leinölfirnis besteht aus gekochtem Leinöl, gemischt mit einem Trocknungsmittel und ist ein häufig verwendetes Anstrichmittel für Holz. Es wird sowohl für den Außen- als auch den Innenbereich verwendet. Der Anstrich mit Leinölfirnis ist zwar etwas zeitaufwändiger, lohnt sich aber, da das getrocknete Öl eine wasserabweisende Schutzschicht bildet, die das Holz besser und länger schützt.

Außerdem bekommt das Holz durch den Anstrich mit Leinölfirnis eine schöne Honigfarbe. Damit das Leinöl tiefer / besser in das Holz eindringt, kann es mit Terpentin oder Terpentinersatz gemischt werden. Dafür nimmt man 1 Teil Leinölfirnis und 1 Teil Terpentin(Ersatz).

